



Digitalisierung und Konzernmacht in der Landwirtschaft

Diskussionsreise
und Studienpräsentation

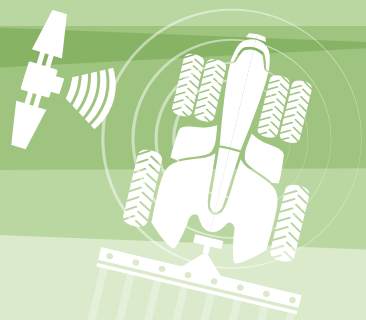
mit Pat Mooney

(ETC Group und Träger des
Alternativen Nobelpreises)

Berlin
9.10.2018

Hamburg
10.10.2018

Köln
11.10.2018



Smart Farming, Drohnen, ferngesteuerte Traktoren, die Nutzung von Klima- und Wetterdaten durch Big Data oder die Anwendung von synthetischer Biologie: Ist Digitalisierung tatsächlich das neue Wundermittel, um Hungerkrisen und den Verlust der Biodiversität zu beenden oder den Klimawandel zu begrenzen?

Neue Technologien versprechen Effizienzsteigerungen und Nachhaltigkeit bei der Nahrungsmittelerzeugung. Dabei geht es im Kern um das massenhafte Sammeln und Auswerten einer Vielzahl von Daten, die auf den Höfen, beim Anbau und bei den Verbraucher*innen anfallen. Agrarunternehmen wie *Bayer* und *Deere*, aber auch Internetkonzerne wie *Amazon* und *Google* sind längst dabei, sich die Hoheit über die Digitalisierung der Landwirtschaft anzueignen. Durch Fusionsprozesse konsolidieren sie ihre Dominanz nicht nur in einem Sektor, sondern vertikal entlang mehrerer Schnittstellen der Agrarlieferkette. Ihre Bemühungen werden durch politische Entscheidungsträger*innen in Deutschland und anderswo unterstützt, die vor allem die Vorteile der Digitalisierung betonen und Investitionshemmnisse aus dem Weg räumen wollen.

**Eine kritische Betrachtung
kommt bislang zu kurz:**

Wer sind die zentralen Akteure im Digitalisierungsgeschäft und welche Ziele verfolgen sie? Was bedeutet die Digitalisierung explizit für kleinbäuerliche Erzeuger*innen und Arbeitende in Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie weltweit? Inwieweit und mit welchen politischen Maßnahmen kann die Digitalisierung für den Umbau hin zu einer sozial und ökologisch gerechten Landwirtschaft genutzt werden?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir gerne mit Ihnen diskutieren.

Berlin

Di. 9.10.2018

18.30–20.30 Uhr
mit anschließendem
Empfang

Münzenbergsaal der
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Pat Mooney

(ETC Group und Träger des
Alternativen Nobelpreises)

Geraldine de Bastion

(Konnektiv)

Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

Franza Drechsel

(GLOCON)

Pat Mooney

(ETC Group und Träger des
Alternativen Nobelpreises)

Marlin Schulz

(Bundesvorsitzender der Arbeitsgemein-
schaft bäuerliche Landwirtschaft
und konventioneller Neulandbauer)

Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

Ursula Gröhn-Wilttern

(Agrar Koordination)

Pat Mooney

(ETC Group und Träger des
Alternativen Nobelpreises)

Dr. Gregor Kaiser

(Arbeitsgemeinschaft bäuerliche
Landwirtschaft Nordrhein-Westfalen)

Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

Philipp Mimkes

(FIAN Deutschland)

Köln

Do. 11.10.2018

18.30–20.30 Uhr

Karl Rahner Akademie
Jabachstraße 4–8
50676 Köln

Die Veranstaltungen finden auf Deutsch und Englisch
mit Simultan-Übersetzung statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an
Jan Urhahn von INKOTA (urhahn@inkota.de).

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert

von INKOTA-netzwerk, GLOCON und der Rosa-Luxemburg-
Stiftung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft bäuer-
liche Landwirtschaft (AbL) Niedersachsen, Nordrhein-West-
falen und Schleswig-Holstein, der Agrar Koordination und
FIAN Deutschland.



Gefördert durch die Landesstelle für Entwicklungszusammen-
arbeit des Landes Berlin, von der Stiftung Nord-Süd-Brücken,
von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen,
von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie
aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot
für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst. Für die Inhalte
sind alleine die Veranstalter verantwortlich; die dargestellten
Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuwendungsgeber
wieder.

